Vom Chaos zum geordneten System

Mit einem professionellen Content-Management-System hat der E-Business-Spezialist Arithnea das Aushängeschild der Hochschule München, die Website, auf Vordermann gebracht. IT-BUSINESS / Dr. Andreas Bergler

Etwa ein Drittel aller Studenten gelangen über die Website zum Studium an der Hochschule München.

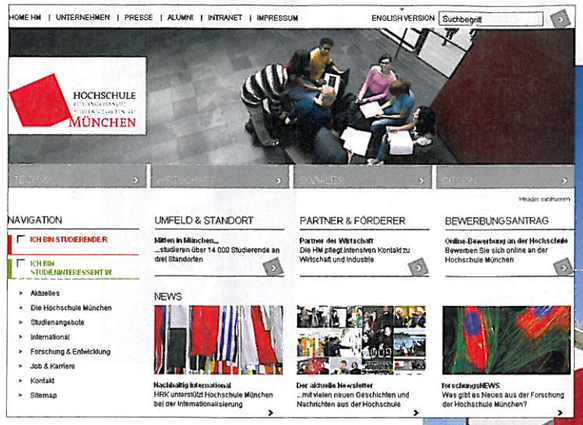
Der globale Wettbewerb um Ressourcen und die besten Köpfe macht auch vor Hochschulen nicht Halt. Dies gilt für Fördergelder und Forschungsmittel genauso wie für Lehrkräfte und potenzielle Studenten. Eine der wichtigsten Informationsquellen für Studienanfänger ist das Internet: Bei einer Erstsemesterbefragung der Hochschule München zeigte sich, dass 30 Prozent durch die Homepage der Hochschule auf die Studienangebote aufmerksam geworden waren.

Inkonsistente Datenhaltung

Durch unterschiedliche Layouts, umständliche Inhaltspflege und verschiedene, wartungsintensive Systeme in den Organisationseinheiten stand sich die Hochschule München bei ihrem Internetauftritt allerdings selbst im Weg. Ein neues Kommunikationskonzept musste her: Offen, ehrlich, kompetent und natürlich sollte das Erscheinungsbild der Hochschul-Website werden und dabei die unterschiedlichen Nutzer berücksichtigen. Studien-Interessierte sollten aktuelle Termine der Studienberatung und Informationen zu den Studiengängen vorfinden. Studierende hingegen sollten erfahren, wann die nächste Hochschulkontaktmesse stattfindet, wie das Career Center sie unterstützen kann oder wann sie sich zu den Prüfungen anmelden müssen. Damit die Informationen auf der umfangreichen Homepage künftig auf allen Seiten konsistent und aktuell sind, entschied sich die Hochschule München, den Relaunch des Internetauftritts mit einem professionellen Content Management System (CMS) umzusetzen. Die Wahl fiel auf First Spirit der Dortmunder e-Spirit AG und die Arithnea GmbH, die die gesamte technische Realisierung sowie die abschließende Schulung der Redakteure übernahm.

Systematisierung

Die Hochschule kann mit dem CMS Inhalte über drei parallele Navigationskonzepte nutzerspezifisch bereitstellen. Neben den Basisinhalten lässt sich auf der Startseite mit einem Klick zwischen der Navigationsstruktur für Studierende und der für Studieninteressenten wählen. Hier bekommt der Besucher zielgruppenspezifische Menüs und Informationen angezeigt. So finden alle Nutzergruppen schneller die für sie relevanten Informationen. Daten, die für alle Nutzer identisch sind, wie Ansprechpartner oder News, werden zentral gepflegt und Änderungen automatisch in allen Ausgabekanälen und -formaten konsistent übernommen. Durch die strikte Trennung von Struktur, Layout und Inhalt, kann der einmal angelegte Content unter Beibehaltung der Design-Vorgaben in beliebigen Ausgabekanälen und -formaten wiederverwendet werden, zum Beispiel auf der Webseite, in E-Mail-Newslettern oder für Broschüren.



Das Corporate Design der Hochschule München spiegelt sich sowohl im Gebäude als auch im Logo und der Gestaltung auf der Website wider.

User first

Dank der Nutzeroberflächen für verschiedene Anwender-Typen konnten sich die Redakteure sehr schnell einarbeiten. Mit dem Web-Client gibt es ein Autorenfrontend, mit dem die Redakteure die Inhalte formular-basiert unmittelbar in der Website direkt über den Browser bearbeiten können. Als erweitertes Redaktionssystem bietet der Java-Client umfassende Bearbeitungsfunktionen und Werkzeuge, mit denen auch komplexe Aufgabenstellungen schnell und unkompliziert erledigt werden können. Schließlich garantiert das CMS die Hochverfügbarkeit der Webseiten unabhängig vom Status des Redaktionssystems. Dazu sind Web- und der Redaktions-Server voneinander getrennt. Selbst bei Wartung oder Störung der Redaktions-Server bleiben die Webseiten auf dem Webserver verfügbar.

Integration

Da das CMS komplett auf Java basiert, lässt es sich in jeder java-zertifizierten Server-Umgebung einsetzen. So konnte die Hochschule bestehende Hard- und Software wie Webserver über Standardschnittstellen einbinden. Darüber hinaus lassen sich eigene Schnittstellen für Fremdsysteme implementieren. Die Redakteure können direkt über den Browser wahlweise im Web- oder Java-Client arbeiten. Im Rahmen der Wartung wird die Software stetig weiterentwickelt, Updates können mit einem geringen Aufwand realisiert werden. Ebenso lassen sich die CMS-Funktionen durch Module erweitern, die Plattform-Neutralität ermöglicht einen schnellen, einfachen Wechsel zu anderen Server-Betriebsystemen.

Rundum-Service

Mit der gesamten technischen Realisierung vom Templating bis zum Scripting und zur Schulung der Redakteure war der langjährige e-Spirit-Partner Arithnea betraut. Der E-Business-Spezialist achtete bei der Konzeption auf kundennahe Lösungen: Stabilität und einfache Wartung standen ebenso im Vordergrund wie fristgerechte Umsetzung und Finanzierbarkeit. Nachdem der Konzeption folgte eine rund dreimonatige Entwicklungsphase. Dabei wurde auch das von Arithnea entwickelte und für First Spirit zertifizierte Modul „Database Pool“ für den projektübergreifenden Austausch von News und Veranstaltungen integriert. Als der technische Grundstock für die Projekte gelegt war, wurden die einzelnen Redakteure der Zentralseiten und von fünf ausgewählten „Pilot-Fakultäten“ durch Arithnea geschult. Anschließend konnten sie das CMS eigenständig mit neuen Inhalten füllen.

Redundanzen reduzieren

Nach sechs Monaten Projektzeit gingen die Webseiten an den Start. Die Zentralseiten und Auftritte von fünf ausgewählten Fakultäten erscheinen nun in einem einheitlichen Bild. Die einzelnen Abteilungen können gemeinsame Inhalte jetzt redundanzfrei miteinander verwenden. „Wir sind nun in der Lage, Informationen für Studieren Studieninteressierte aktueller und gerechter zur Verfügung stellen“ Sabine Krella, Projektleiterin für die liche Umsetzung an der Hochschul chen, zusammen. Nach und nach ste auch die noch fehlenden Fakultäten ten auf das neue System um. Eine Idee haben die Projektleiter schon terkopf: Eines Tages könnten sich dierenden ihre individuelle Startseit zusammenstellen – mit aktuellen Ve tungstipps ihrer Fakultät, Informati ihrem Studiengang oder der Liste ih renden in diesem Semester.

Projekt

- Kunde: Hochschule München
- Problem: Uneinheitlicher Webauftr umständlicher Inhaltspflege
- Lösung: Content Management Sy First Spirit von e-Spirit
- Dienstleister: Arithnea GmbH
- Zusätzlich benötigtes Equipment: H
- Implementierungsdauer: sechs Mo
- Service- und Wartungsverträge: S Weiterentwicklung des CMS durch ware-Wartung, einfache Updates
- Schulungsaufwand: Schulung der e nen Redakteure durch Arithnea

Mehr über Content Management I

WEB | WWW.IT-BUSINESS.DE, STICHWORT „CONTE